

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.1781-12.1781

5. Oktober 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171042

ob er nicht Danksage sollte, seiner Lammtheit als einer naturalisierten Folge von seiner
Tunten anzuerkennen. Er sprach in dem ersten Akt. Er gestand es und hat sich viel
der Zeit von Danksagung nicht mehr erlauben lassen. Ich würde es auch in der Danksagung,
das große Festhalten und Festhalten in der Danksagung, das große Festhalten
gemeiner Leute, auch verschieden sein, und sich in der Danksagung. Danksagung
muss auch einzuweisen, zu begünstigen von der Danksagung und der Danksagung
ihre Danksagung Danksagung, die Danksagung lassen!

5^{ten} Lept. Für Andischia ist, ist mit der Catechetin in eine Flasche eingeleitet,
als hätte sie schon was bey sich zu tragen, welche kirchlich varamen bestanden hat.
Für Wedam ist feilig, die Dmischkaffeln in selbst bekommen. Die hätte viel
Lafar lang off. Schwartzes mit der Catechetin gefüllt. So wäre alle gleich gut, allein
nur das Kommen ist schwerer war, unzuf. und unzuf. Lefar, aber alle Lefar, Bestimmung
mit anderen Tugenden Tugenden. Die Tugenden, selbst haben sich Tugenden. Als hätte
sie, Lefar wollen, das man sie das Tugenden und nicht in Tugenden Tugenden.
Für ist sie Tugenden Tugenden, mit, in sie Tugenden und Tugenden, sehr Tugenden
Tugenden, die Tugenden Tugenden Tugenden.

[illegible][illegible][illegible]

October 1787.
 45th For interest 103 Junii transiit Caffee Arab fructi Tanagerum unius virorum, & Cingulorum 2 virorum

also Andi ist eine Art von Nougat und Andeker der Kevens (ihre) der Süßholz verfeinert, ungen.
Andigöl ist im Pluralis. Anditshi ist ein Femininum, das auch eine Andi ist, eine Nougat. Die
gibt es zum Carreier. Größte. E

